

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1825

15.7.1825 (Nr. 194)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 194.

Freitag, den 15. Juli

1825.

Baden. (Karlsruhe. Lörrach.) — Hannover. — Königreich Sachsen. — Württemberg. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. (Como. Bergamo. Mailand. Rom.) — Niederlande. — Oestreich. — Polen. — Portugal. — Preussen. — Spanien. — Verschiedenes. — Todesfall.

Baden.

Karlsruhe, den 15. Juli. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preussen K. K. H. sind, von Baden kommend, gestern Abend hier eingetroffen, und bei J. K. H. der Frau Markgräfin Amalie abgestiegen. Höchst-dieselben verweilten daselbst mit Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog ungefähr eine Stunde, und setzten sodann die Reise noch bis nach Schwezingen fort, wo das Nachtquartier bereitet war.

Lörrach, den 10. Juli. Gestern zog von Mittag 12 bis 1 Uhr ein Hochgewitter aus Nordwesten gegen Südosten über unsere Stadt hin; um $\frac{1}{4}$ Uhr fiel ein starker Blitz mit furchtbarem Schlag nahe bei der Stadt herab, und sein beklagenswerthes Ziel war das Leben eines braven Bürgers. Joseph Schmidt, Bürger und Maurermeister von Geißlingen, Amts Jesetten, Unternehmer des Randerner Kirchenbaues, befand sich, auf dem Rückweg von hier nach Randern, zwischen hier und Thumringen, als der herabströmende Regen ihn alle Vorsicht vergessen ließ, und er unter einem Kirschbaum Schutz dagegen suchte. Die Anziehungskraft des Baumes wurde wohl noch durch eine Summe Geldes von 800 fl. in neuen Thalern erhöht, die der Unvorsichtige in ein Sacktuch gebunden, hart neben sich an den Fuß des Stammes gelegt hatte. Ohne bedeutende Spuren am Baume zu hinterlassen, hatte der volle Strahl über den Unglücklichen sich ergossen, und ihn am Körper, wie an der Kleidung so beschädigt und zerrissen, daß die herbeigeeilten Behörden sogar den Versuch zur Rettung aufgeben mußten. Heute wurde Schmidt mit Beobachtung aller Gebräuche der katholischen Kirche in Stetten beerdigt.

Wie viele Opfer müssen noch fallen, bis so traurige Beispiele endlich ihre Wirkung thun, und Besonnenheit an die Stelle der Kopflosigkeit oder der Tollkühnheit in Gefahren treten wird?

Hannover.

Hannover, den 4. Juni. Vom 1. Sept. an wird die Direktion der hiesigen Bühne dem als dramatischen Schriftsteller bekannten H. Holbein übertragen werden. Die berühmte Künstlerin Madame Stieh soll für dieselbe engagirt seyn.

Königreich Sachsen.

Dresden, den 5. Juli. Gestern wurde die Verbindung Sr. Kön. Hoh. des Prinzen Maximilian (Bruder des Königs, geboren den 13. April 1759) mit der

Prinzessin Marie Louise Charlotte von Lucca (geboren den 1. Okt. 1802 und Schwester des Herzogs von Lucca) bei Hofe feierlich deklarirt, und die Ernennung des neuen Hofstaates bekannt gemacht.

Die Gesundheit Sr. Maj. des Königs bessert sich; Allerhöchstdieselben gehen in den Sälen, steigen aber noch keine Treppe auf und ab.

Vorgestern wurde der General Graf Bismark, außerordentlicher Gesandter Sr. M. des Königs von Württemberg am Kön. sächs. Hofe, dem König von Sachsen in Pillnitz vorgestellt und zur Tafel gezogen. Se. Kais. Hoh. der Großfürst Konstantin und seine Gemahlin speiseten vorgestern ebenfalls in Pillnitz und werden heute oder morgen ihre Reise nach Karlsbad fortsetzen.

Morgen begibt sich die Frau Fürstin v. Liegnitz nach Löplitz.

Württemberg.

Stuttgart, den 12. Juli. Das heutige Regierungsblatt enthält: Eine Verfügung der Ministerien der Justiz und des Innern, die Bewerbung um Hypothekens-Kommissariate betreffend.

Ferner eine Verfügung des Studienraths, betreffend das Alter derjenigen katholischen Schüler, welche in eine katholische Lehranstalt aufgenommen werden wollen, wornach: diejenigen Knaben, welche die lateinische Schule besuchen wollen, nach dem zurückgelegten 7. Jahre, wenn sie bis dahin deutsch und lateinisch lesen und schreiben gelernt haben, aufzunehmen sind; künftighin keinem Schüler der Zutritt zu der Elementar-Klasse der lateinischen Schulen zu gestatten ist, welcher am 1. Oktober des Jahres, in welchem er die Aufnahme nachsuchte, das 9. Jahr bereits zurückgelegt hat; und nach diesem Normaljahre sich auch bei der Aufnahme in die folgenden neun höhern Jahreskurse der lateinischen Schulen und Gymnasien zu richten ist.

Frankreich.

Paris, den 13. Juli. Gestern war der Kurs der 5prozent. Konsol. zu 103 Fr. 25, 20, 15, 20, 25, 20 Cent. — 3prozent. Konsol. 76 Fr. 10, 15, 20 Cent. — Bankaktien 2180 Fr. — Königl. span. Anleihen von 1823 — 53 $\frac{1}{2}$.

Der päpstliche Nuntius, so wie alle ordentlichen und außerordentlichen Botschafter, die der Krönung beigewohnt, haben von Sr. Maj. eine goldene Medaille erhalten, vielleicht die schönste und größte, die je in Frankreich geprägt worden ist. Auf jeder derselben ist der Name ihres Besitzers befindlich, um so als siete Er-

innerung an die hohe Würde, die sie unter den glücklichsten Auspizien bekleidet hatten, ihren Familien zu verbleiben.

— In der Subscriptionsliste zu Gunsten der Griechen finden wir unter andern folgende Namen: Der Herzog von Orleans 6000 Fr.; Mademoiselle von Orleans 4000 Fr.; Herzog von Chartres 2000 Fr.; Herzog von Nemours 2000 Fr.; Fürst von Joinville 2000 Fr.; Fr. Hartmann, Banquier, 2000 Fr., H. Hartmann, Fabrikant zu Münster (Oberrhein), 2000 Fr.; Fürst von Talleyrand 6000 Fr.; der Vicomte von Chateaubriand 5000 Fr.; der Herzog von Choiseul 3000 Fr.; der Herzog von Dalberg 6000 Fr.; Benjamin Delessert 6000 Fr.; Firmin Didot 3000 Fr.; Lafitte 6000 Fr.; der Herzog von Fitz-James 3000 Fr.; Herzog von Larochehoucault 6000 Fr.; Graf Sebastiani 3000 Fr.; Lernaux 6000 Fr.; Herzog de Cazes 3000 Fr.; Graf Alexander Lameth 2400 Fr.; J. L. Puissant, Tagelöhner, 6 Fr. u.

— Den 26. Juni begaben sich, während eines Gewitters, neun Knaben in die Kirche zu Lauvise (Bezirk von Carcassone), um, nach dem abergläubischen Brauch des Landes, Weiter zu läuten. Raun hatten sie angefangen, als der Blitz in den Glockenthurm einschlug, den sechszehnjährigen Glockner tödtete, die andern schwer verletzte und ohnmächtig zu Boden streckte, so daß sie, ohne schleunige Hilfe, alle gestorben wären. Möchte dieser neue Unglücksfall die Landbewohner von der Nothwendigkeit überzeugen, einen so gefährlichen und abergläubischen Gebrauch aufzugeben.

Großbritannien.

Der Herzog von Gloucester, begleitet von einem General-Offizier, besah am 31. Juni die Werke, die wirklich zu Nothwehr für den Bau der unterirdischen Straße ausgeführt werden, die unter dem Bett der Themse sich hinziehen wird. S. K. H. trat in die weite Höhle, die jetzt zwei und fünfzig Schuh Tiefe, wovon 13 Schuh unter dem Flußbett, hat. Der Admiral Sir Edward Codrington, einer der Direktoren der Unternehmung, und H. Brunel, der Ingenieur, stiegen mit dem Prinzen hinab. S. K. H. sah mit Bewunderung die schon gemachten Fortschritte. Tags vorher hatten der Vizekanzler und viele andere ausgezeichnete Personen diese Werke besucht.

— H. Perkins hat zu London in seiner großen Anlage Regent's-Park, in Gegenwart von Sir Williams Congreve und mehrerer andern Militärs von hohem Rang, eine Probe mit seinen Dampf-Kanonen gemacht. Die mit diesen furchtbaren Maschinen angestellten Versuche haben die Zuschauer überrascht und in Erstaunen gesetzt. Man bewundert hauptsächlich die Leichtigkeit des Wagens, der, bloß von zwei Pferden gezogen, die Kanonen, die Dampfmaschine und eine große Menge Wurfgeschosse trug. Man kann versichern, daß diese Entdeckung alle Operationen der militärischen Taktik gänzlich unnütz macht, und hat berechnet, daß drei Perkins'sche Kanonen, in gleicher Entfernung, mehr Verheerungen anrichten, als dreißig gewöhnliche Artilleriestücke.

— Die Anzahl der Studierenden in Cambridge ist dieses Jahr kleiner wie gewöhnlich; welches dem doppelten Umstände zugeschrieben werden muß, daß die zur Zulassung erforderliche Prüfung strenger, wie früher, und die Anzahl der bereits ordinirten, jungen Geistlichen größer ist, als die Zahl der Stellen, welche ihnen verliehen werden können.

Italien.

Como, den 30. Juni. S. M. der Kaiser und die Kaiserin besuchten vorgestern und gestern, in Begleitung des Erzherzogs Vizekönigs und des Provinzial-Delegaten, die vorzüglichsten Institute, sowohl in dieser Stadt als auch in der Umgegend. Wo sich die geliebten Souveraine hinbegeben, folgt ihnen herzlicher Volksjubel, indem Alles von der herablassenden Güte und Milde dieses Herrscherspaars bezaubert wird. Gestern machten S. M., in Gesellschaft des Erzherzogs Franz Karl und höchsteden durchlauchtigster Gemahlin, auch eine Luftfahrt auf dem Comer-See, besuchten bei dieser Gelegenheit die Villen Pliniana, Este, Tanzi, und kehrten Abends durch die beleuchtete Gegend in die schön illuminierte Stadt zurück, woselbst auf mehreren Plätzen Musikchöre spielten. S. M. die Frau Herzogin von Parma und S. K. H. die Frau Erzherzogin Vizekönigin waren vorgestern Nachmittags nach dem Schloß Baradello gefahren, von wo man die reizendste Aussicht über einen großen Theil des Sees und dessen pittoreske Ufer genießt. Gestern sind S. M. die Herzogin von Parma in der Richtung nach Mailand abgereist, und heute früh haben sich unsere Souveraine von hier nach Bergamo erhoben. Auf diesem Wege waren Musikbanden aufgestellt, welche ihre Harmonie mit dem Jubel des Volkes paarten. — Unser Stadtrath hat beschlossen, das Andenken dieses höchst erfreulichen Besuchs der hohen Souveraine durch ein neues Thor von zierlicher Bauart zu verewigen.

Bergamo, den 1. Juli. Gestern, um 1 Uhr Nachmittags, kamen S. K. H. M. aus Como hier an, und stiegen unter dem Frohlocken des Volkes in dem Palais der Marchese Terzi ab, wo Abends alle Behörden zur Audienz gelassen wurden. Heute besuchten die hohen Gäste, in Begleitung Sr. K. H. des Erzherzogs Vizekönigs und in Gesellschaft S. K. H. des Erzherzogs Franz Karl und Seiner Gemahlin, die öffentlichen Anstalten, sehenswürdigen Gebäude und Fabriken, und nahmen dann Abends den vom 22. August auf heute verlegten, zahlreich besuchten Jahrmarkt, so wie die Beleuchtung der Stadt in Augenschein.

Mailand, den 30. Juni. H. Ugarte, bevollmächtigter Minister Sr. M. des Königs von Spanien am sardinischen Hofe, der hierher gekommen war, um sich mit dem Fürsten von Metternich zu bereden, hat Mailand heute früh wieder verlassen, um auf seinen Posten zurückzukehren.

Rom, den 30. Juni. Gestern, am Peterstage, war man hier begierig zu erfahren, ob der Papst zu der gewöhnlichen Formel der Protestation, wegen des Ausbleibens des Selters und Tributs von Seite des Königs

von Neapel, etwas hinzufügen würde, was auf den Regierungs-Antritt des jezigen Königs beider Sizilien Bezug haben möchte; aber dieß war nicht der Fall, und Alles geschah nach hergebrachter Weise. Nach Beendigung der großen Messe nämlich wird der Paps — vom heiligen Kollegio und allen denen, die zu den Kapellen gehören, umgeben — vom Altare der St. Peterkirche nach dem Balkon getragen, von welchem er dem Volke den Segen ertheilt. Ehe er aber noch die Thüre der Kirche erreicht, und gerade zwischen den beiden Weihwasser-Gefäßen, tritt der Fiskal der apostolischen Kammer vor ihn hin, und beugt das Knie, worauf der ganze Zug augenblicklich Halt macht. In einer kurzen Anrede stellt alsdann der Fiskal dem Paps vor, daß von Seite Sr. sizilianischen Majestät der schuldige Tribut nicht eingelaufen sey, und bittet um die Erlaubniß, damit den Rechten der Kirche kein Eintrag geschehe, dagegen die Protestation aufzunehmen zu dürfen, deren schriftliche Redaktion er zugleich Sr. Heiligkeit in einem rothgebundenen Buche darreicht. Der Paps liest diese laut durch, und stellt sie gebilligt dem Fiskal der Kammer wieder zu. Wegen der Herzogthümer von Parma und Piacenza protestirt der Paps an der Vigilie St. Peters, welches eigentlich der Tag ist, wo der Kirche Census und Tribut bezahlt werden soll. Es war im Jahre 1786, daß die Felter, ein Tribut von Neapel, die in der Regel der Connetable Colonna mit großer Feierlichkeit darzubringen pflegte, zum erstenmale ausblieben. — Die Gesandten von Frankreich, Neapel, von Spanien, von Oestreich, kurz die Repräsentanten aller Mächte, gegen die protestirt wird, wohnen, wie sich von selbst versteht, dieser Zeremonie nicht bei. — Das Personale der königlichen franz. Gesandtschaft und der Erzbischof von Paris, der unglaublich schnell von Mailand hieher gereist ist, wohnte dem Pontifikale und der Protestation in St. Peter bei.

Niederlande.

Brüssel, den 6. Juli. Heute hat Sr. K. H. der Prinz Friedrich mit seiner jungen Gemahlin seinen feierlichen Einzug in die hiesige Haupt- und Residenzstadt gehalten.

Oestreich.

Wien, den 9. Juli. Metalliques 96 $\frac{1}{2}$; Bankaktien 1211.

— Ihre kais. Hoh. die Erzherzogin Clementine, vermählte Prinzessin von Salerno, ist am 5. Juli im k. k. Lustschlosse Schönbrunn angekommen.

— Der Tiroler Bote meldet aus Innsbruck vom 11. Juli: Am 9. d. traf der Haus-, Hof- und Staatskanzler Sr. k. k. Maj., Fürst von Metternich, hier ein, und setzte nach eingenommenem Mittagmahl die Reise durch das Unterinntal fort. Se. Durchlaucht hatten die Reise hierher auf der neuen Straße über das Wormser Joch zurückgelegt. — Gestern Nachmittags kam der königl. großbritannische bevollmächtigte Minister, Sir Henry Wellesley, ebenfalls von Mailand hier an, und setzte heute die Reise nach Wien fort.

Portugal.

Lissabon, den 22. Juni. Die Fregatte Perola und die Korvette Lealbad, die vor einem Monat aus diesem Hafen ausgelaufen sind, um in der Meerenge von Gibraltar zu kreuzen, sind wieder hier eingelaufen. Die französische Korvette, die Bayadere, in 9 Tagen von Brest kommend, hat gleichfalls in unserm Hafen die Anker geworfen. Sie hat den General-Konsul Sr. allerchristl. Maj. an Bord. Die englische Fregatte Aurora von 46 Kanonen, aus Portsmouth kommend, ist hier eingelaufen.

Preussen.

Berlin, den 7. Juli. Der berühmte Astronom, Professor Bode, Direktor der hiesigen Sternwarte, ist auf sein Verlangen in den Ruhestand versetzt, und an seine Stelle Professor Enke zum Direktor der Sternwarte ernannt worden.

Spanien.

Cadix, den 24. Juni. (Privat-Korrespondenz.) Die englische Kriegs-Fregatte L'Active ist vorgestern, von Gibraltar kommend, vor Cadix angelangt. Der Kommandant der französischen Kriegsbrigg, die als Sanitäts-Wachtschiff vor dem Hafen kreuzt, schickte eine Felude an den Kapitän der Fregatte ab, um ihn zu benachrichtigen, daß er nicht in die Bay einlaufen könne, ohne vorher Quarantaine zu machen, und daß die Fregatte, da unser Hafen keinen dazu schicklichen Ort hat, sich sogleich in's Lazareth von Mahon begeben müsse. Dieses Unsinnen bestritt der Kommandant der Active, sagend, daß er in einen spanischen Hafen käme, und folglich keine andere Autorität als die des Spanier anzuerkennen brauche. Die endliche Folge des Streites war, daß die Active, ohne irgend eine Quarantaine zu machen, in Cadix einließ.

— Die französische Kriegs-Fregatte der Larn ist gestern wieder nach Brest unter Segel gegangen.

Verschiedenes.

Es ist wahrhaft rührend, mit welcher Liebe der kürzlich verstorbenen Herzogin von Nassau noch nach ihrem Tode gedacht wird, und wie man sich beeifert,züge aus ihrem zu früh verblühten Leben zu sammeln. Als ein Beweis, wie sie sich bemühte, und es verstand, Anderen Freude zu bereiten, wird Folgendes erzählt: Unter vielen Frauen, die als Amme bei einem der fürstlichen Kinder einzutreten wünschten, hatte die Fürstin eine junge, schöne, gesunde, ganz arme Bäuerin, die das allgemeine Zeugniß der Sittlichkeit hatte, gewählt und gut gewählt. Die Amme betrug sich musterhaft, und das Kind gedieh. Als die Säugezeit vorüber war, kehrte sie reich beschenkt durch fürstl. Milde und mütterlichen Dank, weinend, doch innerlich glücklich, zu ihrem Manne und ihren Kindern zurück. Ein herzoglicher Wagen brachte die junge Frau in ihr Dörfchen, und hielt auf einmal vor einem neuen, freundlichen

Hause. "Da wohn' ich nicht, rief sie erschrocken dem heimlich lächelnden Kutscher zu, — ich weiß aber doch gar nicht, wo nur mein Haus hingekommen ist. In demselben Augenblick stürzte aber der Mann und die Kinder aus dem neuen Hause, und führten lautlachend die Verwunderte hinein. Die Herzogin hatte an die Stelle der zerfallenen Hütte ein neues, hübsches Häuschen erbauen lassen.

— Ein Maurer zu Wien, indem er den Graben für die Fundamente eines Gebäudes in der Nachbarschaft dieser Stadt machte, fand eine reich mit Diamanten besetzte Akrasse, deren Werth man auf 60,000 Gulden schätzt. Der H. Antiquar Sorltrausen vermuthet, daß diese Akrasse einem ottomanischen Offizier gehörte, welcher in der unter den Mauern Wiens gelieferten

Schlacht, wo Sobieski Deutschland rettete, gelbdtet wurde.

— Zu Wasserburg, im k. baier. Landgerichte Lindau, verrichtete am 29. Juni in der dortigen Pfarrkirche ein neu-geweihter Priester aus dortiger Pfarrei sein erstes Messopfer, und segnete nach dessen Beendigung die vor 50 Jahren abgeschlossenen Ehen von 3 Jubel-Paaren aus der nämlichen Pfarrei ein, welche 6 Personen zusammen 481 Jahre zählten. Der Zulauf des Volkes aus der ganzen Umgegend war sehr groß.

T o b e s s a l l.

Der Premierlieutenant Wolf vom Invalidenkorps ist am 11. d. M. zu Kislau gestorben.

**Auszug aus den Karlsruher Witterungs-
Beobachtungen.**

| 13. Juli | Barometer | Therm. | Hygr. | Wind. |
|----------|---------------|---------|-------|-------|
| M. 6 | 27 Z. 11,8 L. | 14,2 G. | 46 G. | N. |
| M. 3 | 27 Z. 11,9 L. | 21,5 G. | 55 G. | ND. |
| N. 10 | 28 Z. 0,1 L. | 15,0 G. | 41 G. | ND. |

Ziemlich heiter, es bewölkt sich mehr und weniger, Nachts heiter.

| 14. Juli | Barometer | Therm. | Hygr. | Wind. |
|----------|--------------|---------|-------|-------|
| M. 6 | 28 Z. 0,8 L. | 14,0 G. | 44 G. | ND. |
| M. 3 | 28 Z. 0,6 L. | 23,4 G. | 32 G. | ND. |
| N. 10 | 28 Z. 0,6 L. | 17,4 G. | 37 G. | ND. |

Wolkenfreier Himmel, Mittags sehr schwül, und bleibt heiter.

T h e a t e r - A n z e i g e.

Sonntag, den 17. Juli (neu einstudirt): Camilla, Oper in 2 Akten; Musik von Paer. — Hr. Siebert, großherzogl. badischer Hof-Opernsänger, den Herzog, zum ersten Debüt.

Z i e h u n g s - A n z e i g e.

Den Ein und dreißigsten August findet die Ziehung 1er Klasse der großen Güter-Lotterie in dem Großherzogthum Baden statt. Bei dem nunmehr herannahenden, unwiderruflich festgesetzten, Ziehungstage erlaube ich mir, ein verehelichtes Publikum auf diese so vortheilhafte Verloosung aufmerksam zu machen. Wenige Auspielungen dieser Art enthalten bei der verhältnismäßig geringen Anzahl von Loosen so viele bedeutende Haupttreffer und ansehnliche Geldpreise. Es bestehen nämlich außer den vier Haupttreffern, als:

der Herrschaft Stein, gerichtlich geschätzt auf 182,348 fl. —

dem Gute Rohrhof, ger. gesch. auf 60,197 fl. — einem der schönsten Häuser in Mannheim sammt Garten, ger. gesch. auf 44,727 fl. 48 einem Landgute bei Mannheim, ger. geschätzt auf 30,037 fl. 30 noch die wichtigen Gewinnste von 15,000, 12,900, 7000, 5000, 4500, 3200, 1400 fl., 8 à 1000 fl. und so abwärts bis 11 fl. In allem 3453 Treffer, welche laut Hauptplan (der gratis bei mir zu haben, und aus welchem das Nähere zu ersehen ist) 418,399 fl. 18 kr. gewinnen.

Die Ziehungen geschehen in Mannheim ganz öffentlich und feierlich unter Vorsitz und Leitung des Großherzogl. Stadtkammes. Das Schicksal derselben wird durch Listen und öffentliche Blätter angezeigt werden.

Das für beide Klassen gültige Loos kostet 11 fl. rhein. Abnehmer von 10 Loosen auf einmal erhalten vor der Hand noch das Gilste gratis.

Wegen der so nahen Ziehung bitte ich mit den gefälligen Bestellungen baldigst einzukommen.

Karlsruhe, den 14. Juli 1825.

Heinrich Rosenfeldt.

A n z e i g e.

So eben ist bei Johann Velten erschienen: Hero, Monodrama mit Chören, Klavier-Auszug von J. Brandl, und um 2 fl. 36 kr. zu haben.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da mit ultimo d. M. der Fourage-Lieferungs-Aktord für die Garnison Bruchsal zu Ende geht, so werden, höherer Weisung zu Folge, alle diejenigen, welche diese Lieferung auf weitere 3 oder 6 Monate unter den bestehenden Konditionen übernehmen wollen, hiemit aufgefordert, ihre Soumissionen, geschlossen, bis zum 20. d. M. bei unterzeichneter Stelle abzugeben.

Karlsruhe, den 14. Juli 1825.

Großherzogliche Stadtkommandantenschaft.
Brückner.

Karlsruhe. [Logis für eine stille Haushaltung.] In Nr. 14 im vordern Zirkel ist auf den 23. Oktober der 3te Stock zu vermietthen.